



### Versicherungsverträge auf dem neuesten Stand?

Wie immer an dieser Stelle, möchten wir Sie auf die Bedeutung richtig ermittelter Versicherungssummen hinweisen. Dies gilt in erster Linie für die Sachversicherungen und insbesondere für die Geschäfts- und die Hausratversicherung. Der richtige Wert ist der sog. „Wiederbeschaffungswert“. Die Summe also, die Sie aktuell aufwenden müssten, um alle Sachen (ohne Ausnahme), die Sie in die Wohnung oder in Ihre Geschäftsräume eingebracht haben, heute neu (neuwertig) in einem Geschäft einzukaufen. Dies gilt auch für Gebäudeeinbauten, die Sie auf eigene Rechnung vorgenommen haben. Bitte prüfen Sie von Zeit zu Zeit, ob alles ausreichend bemessen ist. Entspricht die Summe nicht dem Wiederbeschaffungswert, drohen im Schadensfall Abzüge bei der Entschädigung.

### Überschwemmung und Rückstau

In den letzten Jahren haben Unwetter mit schweren Überschwemmungen in Deutschland zugenommen. Auch Berlin trifft es hin und wieder hart und es kommt vor allem in Kellern und auf Balkonen zu Überschwemmungen. Ursache ist meistens „Rückstau“. Standardgemäß sind diese Schäden weder in der Hausrat- noch in der gewerblichen Sachversicherung mitversichert. Es bedarf meistens einer gesonderten Vereinbarung. Weil das nicht ganz billig ist, raten wir dazu, Sachen im Keller auf Paletten zu lagern oder auf andere Art vom Boden fern und die Abflüsse auf Balkonen frei zu halten. Das spart Arbeit, Geld und Nerven. Wenn Sie Fragen hierzu haben, rufen Sie uns am besten einfach an.

### Privathaftpflichtversicherung

Fast jeder hat sie, aber kaum jemand weiß, was ein solcher Vertrag im Einzelnen absichert und noch weniger, was er nicht absichert. Nicht versichert sind z.B. Schäden an Sachen, die Sie sich leihen, mieten oder pachten, Schäden an gemieteten beweglichen Sachen (z.B. im Hotel), Schäden an Sachen im Rahmen einer Gefälligkeitsleistung (z.B. Umzugshilfe), Verlust von privaten und beruflichen Schlüsseln, Betriebspraktikum, ehrenamtliche Tätigkeit und Schäden, die deliktsunfähige Kinder verursachen (unter 7, bzw. 10 Jahren). Das ist im Schadensfall ärgerlich und endet meistens mit dem Satz: „Wenn man schon einmal eine Versicherung braucht...“ Aber glauben Sie uns, auch für uns ist diese Situation unangenehm. Daher möchten wir an dieser Stelle auf ein neues Angebot für einen Vertrag aufmerksam machen, der die o.g. Schadensfälle zwar nicht unbegrenzt, aber doch ausreichend abdeckt. Singles (ohne Kind) zahlen 56,62 Euro und für Familien kostet er 83,38 Euro pro Jahr und inkl. Versicherungssteuer. Bitte rufen Sie uns an, wenn wir Ihnen das Angebot zusenden sollen oder wenn Sie Fragen dazu haben.

### „Riester-Rente“ erreicht die Massen“

So titelte die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* vor Kurzem. Und tatsächlich bieten die Verträge attraktive Steuervorteile und staatliche Zulagen. Lassen Sie sich hier nichts entgehen und lassen Sie durch uns prüfen, ob Sie zum geförderten Personenkreis gehören und wenn ja, wie hoch Ihre Ansprüche sind.

### Altersversorgung und Ansparen sind zu „Reizthemen“ geworden

Die ständige Präsenz dieser Themen in den Medien hat laut einer Umfrage dazu geführt, dass immer mehr Menschen sich frustriert davon abwenden. Sie können es einfach nicht mehr hören oder schließen, von einer gewissen Panik getrieben, Verträge ab, die unsinnig und auch noch teuer sind. Andere verdrängen die Notwendigkeit, sich darum zu kümmern. In den letzten Jahren haben wir zunehmend festgestellt, dass dies für Frauen, die heute zwischen Ende dreißig und Anfang fünfzig sind, im besonderen Maße gilt. Woher kommt das?

Unseres Erachtens ist dies das Ergebnis der „fetten Jahre“ zwischen 1980 und 2000. Erinnern Sie sich noch? Nach dem Abi erstmal ein Jahr ins Ausland, fremde Länder kennen lernen. Danach studieren, aber nur, was einen wirklich interessiert, sich politisch und gesellschaftlich engagieren. Ein, zwei Auslandssemester. Oder Studium schmeißen, Jobben, in ein alternatives Projekt einsteigen, Kinder kriegen. Ein bis zweimal den Lebenspartner gewechselt, sich währenddessen oder danach selbst verwirklicht. Unter uns gesagt, es waren wunderbare Jahre. Was und wen hat man nicht alles kennengelernt. Für Konsum und Reisen war immer genügend im Portmonee. Berlin war ein ganz besonders günstiges Pflaster. Wir wollten frei, unabhängig und selbstbestimmt leben. Was man als Bürgerin aus dem Ex-Westen der Republik nicht wusste: Dass später einmal dafür zu zahlen sein würde. Wie schwierig sich der Umbruch nach der Wende für viele Frauen aus der Ex-DDR darstellte, ist bekannt. Anfang des neuen Jahrtausends dann der Absturz der „New Economy“, der Börsencrash und aus war der Traum. So viele mussten sich in den Jahren danach auf dem Boden der Tatsachen wieder finden. Arbeits-/ Perspektivlosigkeit und Einkommenseinbrüche waren die Folge. Eine schmerzhaft Phase, die Änderungen im täglichen Leben hinterlassen hat. Die fetten Jahre waren vorbei. Viele arbeiten heute erheblich mehr, fahren nicht in den Urlaub oder fahren dorthin, wo es einfach billiger ist. Man leistet sich weniger, weil einfach weniger zur Verfügung steht. Und glauben Sie uns: Es geht mehr Leuten so, als man gemeinhin denkt. Was Frauen auch hart trifft: Die Scheidung. Die finanziellen Konsequenzen sind stellenweise ein Desaster. Zu zweit hätte es gereicht, alleine ist es fast unmöglich, an ein entspanntes Rentenalter zu denken. Wie dem auch sei, geschieden und/oder mit geringen Mitteln ausgestattet, allein erziehend oder mit Familie, am beruflichen Anfang stehend, gut verdienend oder finanziell unabhängig, für alle gilt: Nehmen Sie sich Zeit, um die zu Ihnen passende Strategie für die Altersversorgung festzulegen und suchen Sie sich Spezialist(inn)en, die Sie auf dem Weg dorthin beraten und begleiten. Das spart Zeit und Geld.

Was heißt das konkret? Als erstes wird in einem persönlichen Gespräch der „Ist-Zustand“ ermittelt. Alle Leistungen bestehender Verträge werden tabellarisch erfasst. Achtung: Leistungen aus alten Lebens- und Rentenversicherungen haben sich teilweise fast halbiert. Hier muss aktuell angefragt werden. Alle Ansprüche werden zum gewünschten Zeitpunkt / Rentenalter „hochgerechnet“. Dabei berücksichtigen wir Inflation, und ggfs. Einkommens- und Abgeltungssteuer und Krankenversicherungsbeiträge. Für die gewünschte Zielrente oder für die Bereitstellung des gewünschten Kapitals unterbreiten wir passende Vorschläge. Der so gefertigte „Rentenplan“ wird bei uns exklusiv - und nur für unsere Kundinnen kostenfrei - geführt. Er wird laufend an Veränderungen angepasst. So können Sie sich jederzeit einen aktuellen Überblick über Ihre Vorsorge-situation verschaffen und Ihre weiteren Schritte mit uns diskutieren.

Herzliche Grüße, Ihre „Fair Ladies“

Gudrun Nußbaumer und Diana Schmelting